

Studier mal MARBURG



Das Magazin der Universitätsstadt 10/08



Umstieg
Doppischer Haushalt

Jubiläum
100 Jahre Frauenstudium

Glückwunsch
AWO feiert 80sten

Engagement
Manuel Jußen



Alles dreht sich um Marburg



Marburg – nebulös (Foto: Stütgen)



Auch in Marburg gibt es jetzt eine Montessori-Schule, die im Stadtteil Wehrda von Viktor von Blumenthal eröffnet wurde (10.8.08, Foto: Häuser)



Spektakulär, dass die Späne flogen: Deutsche Meisterschaften der Sportholzfäller (10.8.08)



Gemeinsam und symbolisch: Erster Spatenstich von GeWoBau und Stadt für behindertengerechte Wohnungen in der Uferstraße (13.8.08)



Schwertkampf fürs Zuschauervolk beim Mittelaltermarkt im Schlosspark (24.8.08, Foto Wegst)



Alles Gute zum Geburtstag! Der Nestor des Stadtparlaments, Dr. Reimer Wulff (Mitte) wurde 75 Jahre (22.8.08, Foto: Ntemiris)



Ehre, wem Ehre gebührt: Landesehrenbriefe von Oberbürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher für Claus Dieter Jacoby und Konrad Block (26.8.08)



Freundlicher Händedruck: Alberta Atanasova, stellvertretende Oberbürgermeisterin von Sofia mit dem Vorstand der Stiftung „Prijatelji“ zu Gast im Marburger Rathaus (12.8.08)



Müheres Mundharmonika-Trio: Marburg steht im Zeichen des Akkordeon-Festivals (5.-7.9.08, Foto: Noll)



Umsonst im Parlament demonstriert: Neue Marburger Steuer nicht für „Dienstleistungen“ (29.8.08)

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Die Haushaltslage ist gut, die wirtschaftliche Entwicklung ebenso, Marburg ist eine lebenswerte Stadt für junge wie für ältere Menschen. Kurz: Wir können zufrieden sein mit der Entwicklung in der Universitätsstadt Marburg.

Erfolg beflügelt, aber die positive Stimmung kann sich rasch verflüchtigen wenn wir aus dem Auge verlieren, worauf dieser Erfolg mit begründet ist. Wir haben ein Klima in unserer Stadt, das zum Ausdruck bringt: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Dieser Grundkonsens macht uns stark, zum Beispiel wenn es darum geht, politisch heiße Themen mit kühlem Kopf zu diskutieren und einer Entscheidung zuzuführen. Auf diese Streitkultur können wir zu Recht stolz sein.

Diese Streitkultur hat sich bei der Behandlung von politisch heißen Themen, zu denen sich in Marburg zum Beispiel Fragen der Verkehrsplanung oder Stadtgestaltung gerne entwickeln, im Großen und Ganzen all die Jahre über bewährt. Aber ich halte es für angebracht, den Artikel 1 des Grundgesetzes immer wieder einmal ins Gedächtnis zu rufen.

Auch in der Universitätsstadt Marburg gibt es Menschen, die aufgrund ihrer Lebensweise, ihres Verhaltens oder aufgrund einer Notlage an den Rand der Gesellschaft gerückt werden. Diese



Ein Rathaus für alle

Menschen brauchen unsere Unterstützung und Hilfe. Mehrere Projekte, realisiert oder in Planung, sind der Beweis, dass wir uns als Gemeinde dieser sozialen Verantwortung bewusst sind und dementsprechend handeln. Auch hier sind wir erfolgreich, weil wir uns von dem eingangs erwähnten Grundkonsens leiten lassen.

Ihr
Egon Vaupel
Oberbürgermeister

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)

Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv

Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

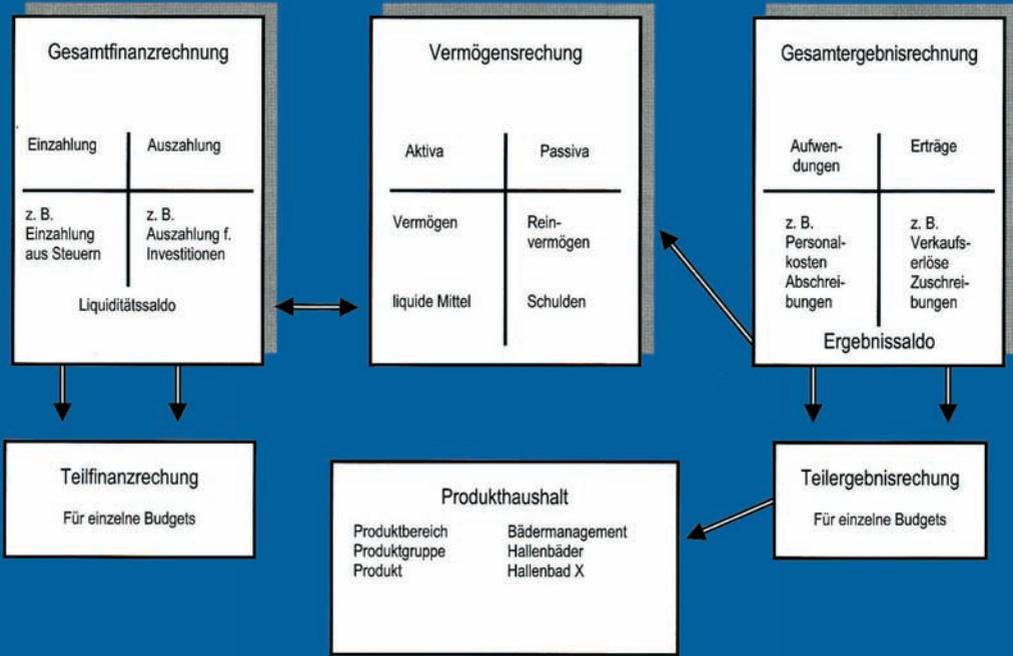
Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain,
Redaktionsschluss für Nr. 11: Mi, 8.10.08
Titelbild: Das Riesenrad – Der Renner bei der Innenstadtkirmes 2007.

Foto: Foto: Kieselbach

Marburg im Oktober

Der erste doppische Haushalt der Universitätsstadt Marburg	4
Der Seniorenbeirat	6
Die Arbeiterwohlfahrt wird 80	7
100 Jahre Frauenstudium	8
Das Tierheim Cappel	9
Stadtwerke	10
Kennen Sie Marburg?	11
Menschen wie du und ich	12
Top im Oktober	13
Marburg im Oktober	14
Kultur & Co	18
Informationen	22

Rechenwerke des doppelischen Haushalts



■ Stunde Null:

Der erste doppelische Haushalt der Universitätsstadt Marburg

Mit dem Haushaltsjahr 2009 findet hessenweit ein Umstieg von der bisherigen Kameralistik auf das neue Rechnungssystem der Doppik (Doppelte Buchführung in Konten) statt. Auch die Universitätsstadt Marburg hat bisher mit der so genannten „kameralistischen Buchführung“ gerechnet.

Kameralismus ist im Allgemeinen bekannt als die deutsche Variante des Merkantilismus, der herrschenden Wirtschaftspolitik im Zeitalter des Absolutismus (16. – 18. Jahrhundert). Der hier von abgeleitete Begriff Kameralistik ist eine Bezeichnung der öffentlichen Verwaltung und der ihr angeschlossenen Unternehmen.

Die Doppik ist zum großen Teil an die kaufmännische Buchführung

nach Vorgabe des Handelsgesetzbuches (HGB) angelehnt. Ein Buchführungssystem der privaten Wirtschaft ist jedoch nicht ohne weiteres auf den öffentlichen Bereich übertragbar. Deshalb gibt es im neuen kommunalen Haushaltsrecht einige Besonderheiten gegenüber der kaufmännischen Buchführung. Die folgenden Ausführungen sollen zu einem besseren Verständnis des ersten doppelischen Haushalts der Universitätsstadt Marburg beitragen.

Reformprozess und allgemeine Ziele des neuen Rechnungssystems

Seit Anfang der 90er Jahre gibt es in der Kommunalverwaltung unter dem

Begriff „Neues Steuerungsmodell“ Reformanstrengungen zur Erreichung eines wirtschaftlicheren und effektiveren Handelns. Große Hoffnungen wurden dabei von Anfang an auf die Reform des Gemeindehaushaltsrechts gesetzt.

Die Innenministerkonferenz hatte mit ihrem Beschluss im Jahr 2003 Musterentwürfe als Umsetzungsgrundlage an die Länder gegeben, die letztendlich zu der Neugestaltung der Gemeindehaushaltsverordnung und dem haushaltsrechtlichen Teil der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) geführt haben.

Der Grundtenor des Beschlusses lautet:

„Durch die Reform des Gemeindehaushaltsrechts soll das kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen von der bislang zahlungsorien-

tierten Darstellungsform auf eine ressourcenorientierte Darstellung umgestellt werden.“

Ein davon abgeleitetes Ziel ist die intergenerative Gerechtigkeit. Demnach bedeutet Generationengerechtigkeit, den Ressourcenverbrauch am Ressourcenaufkommen jeder Generation zu orientieren. Instrumente dafür sind z.B. die Darstellung des Vermögensverzehr durch Abschreibungen oder die Bildung von Pensionsrückstellungen.

Mit Einführung der Doppik wird erstmals das gesamte öffentliche Vermögen erfasst und bewertet. Durch die Aufstellung einer jährlichen Bilanz ist ein systematischer Bestandsvergleich von Vermögen und Schulden möglich, der zu einer besseren Beurteilung der finanziellen Nachhaltigkeit kommunalen Handelns führt.

System der Doppik und Unterschiede zur Kameralistik

Der grundlegende Unterschied zwischen der Doppik und der Kameralistik liegt in der unterschiedlichen Betrachtung der Rechengrößen. Herrscht in der Kameralistik noch das Kassenwirksamkeitsprinzip, also eine ausschließliche Betrachtung der geldlichen Zahlungsströme, liegt bei der Doppik das Hauptaugenmerk auf den Erträgen und Aufwendungen, also auf den tatsächlichen wirtschaftlichen Belastungen der Betrachtungsperiode.

Die aus der Kameralistik bekannte Unterscheidung zwischen dem Verwaltungshaushalt für konsumtive Einnahmen und Ausgaben und dem Vermögenshaushalt für investive Einnahmen und Ausgaben wird jedoch auch in der Doppik in ähnlicher Weise erhalten bleiben, wenn auch mit anderen Begriffen.

Grundlage der Doppik ist das so genannte Drei-Komponenten-Modell. Es besteht aus den Komponenten Vermögensrechnung (Bilanz), Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

Die Vermögensrechnung ist eine Gegenüberstellung des städtischen Vermögens (Mittelverwendung) und des dafür

eingesetzten Kapitals, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft). Die Vermögensrechnung ist trotz ihrer ähnlichen Bezeichnung nicht mit dem Vermögenshaushalt in der Kameralistik gleichzusetzen.

Die Erträge und Aufwendungen werden im (Gesamt-)Ergebnishaushalt dargestellt. Neben dem Ergebnishaushalt gibt es in der Doppik noch den (Gesamt-)Finanzhaushalt, der den aus der Kameralistik bekannten Geldmittelfluss sowie die Investitionsmaßnahmen abbildet.

Die aus der Kameralistik bekannten Begriffe Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte entfallen, dafür gibt es zukünftig Produktbereiche, Produktgruppen und als Kernelement die einzelnen Produkte. Ein Produkt ist ein Bündel aus Leistungen zur Erfüllung einer bestimmten städtischen Aufgabe. Für jedes Produkt werden Teilhaushalte gebildet. Aus den Teilhaushalten ist ersichtlich, welche Erträge und Aufwendungen für die in der Produktbeschreibung genannten Aufgaben anfallen sowie welche Investitionen zur Erfüllung der Aufgaben vorgesehen sind.

Die Ergebnisse der Teilhaushalte werden in den beiden Gesamthaushalten zusammengefasst und finden wie folgt Einzug in die Bilanz.

(siehe Grafik)

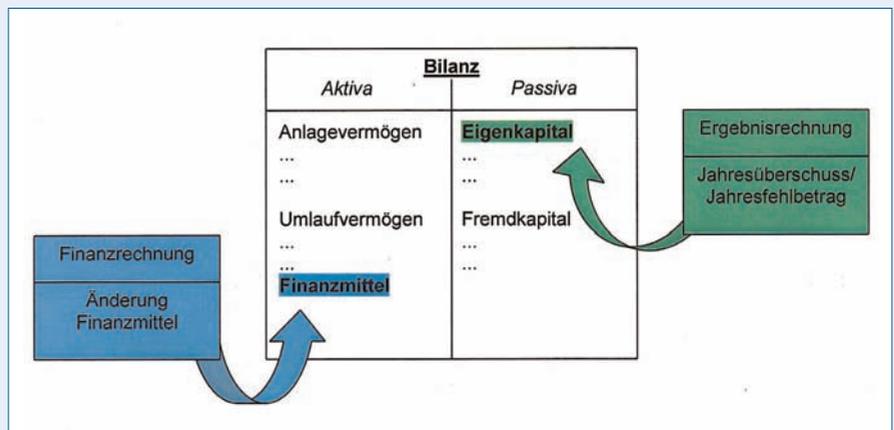
Wenn die Stadt Marburg ein neues Fahrzeug kauft, belastet das den Finanzhaushalt einmalig mit der Auszahlung für den Kaufpreis. Im Ergebnishaushalt wird dieser Kaufpreis in Form der Abschreibung auf die betriebsübliche Nutzungsdauer verteilt, belastet also beispielsweise die Ergebnishaushalte der nächsten 10 Jahre mit jeweils einem Zehntel des Kaufpreises.

Die Bilanz schließlich stellt Struktur und Veränderung des kommunalen Vermögens fest.

Darüber hinaus darf ein weiterer Aspekt bei der Einführung der Doppik nicht vergessen werden:

Wie viele Kommunen hat auch die Universitätsstadt Marburg in den letzten Jahren verschiedene Einrichtungen als Eigenbetrieb oder GmbH organisiert: 100prozentige Tochtergesellschaften (Eigengesellschaften) der Stadt sind z.B. die Stadtwerke Marburg GmbH, die Stadtentwicklungsgesellschaft – SEG –, die Marburg Tourismus und Marketing GmbH – MTM – und die Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH. Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg – DBM – ist eine nichtselbständige Einrichtung der Stadt.

Diese ausgegliederten Einrichtungen bedienen sich i. d. R. des kaufmännischen Rechnungswesens. Der haushaltsmäßige Gesamtüberblick über den



In der Ergebnisrechnung werden also die Aufwendungen und Erträge eines Haushaltsjahres gegenübergestellt. Aufwendungen vermindern das kommunale Eigenkapital, Erträge erhöhen es. Die Finanzrechnung dagegen enthält die Einzahlungen und Auszahlungen, v.a. für die Investitionen.

Der Unterschied lässt sich an einem einfachen Beispiel erläutern:

„Konzern Stadt“ ist seitdem nur noch eingeschränkt möglich. Mit der Doppik für die Kommune selbst wird künftig auch wieder ein „Gesamtkonzernabschluss“ möglich sein, wie er vom Gesetz dann auch gefordert wird.

Die Doppik bietet also bestimmte Informationen und Instrumente, die sich durchaus für eine verbesserte Steuerung als nützlich erweisen können.

Der Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg

■ Die Interessenvertretung der älteren und älter werdenden Bürgerinnen und Bürger

In der Universitätsstadt Marburg leben 15.021 Einwohnerinnen und Einwohner über 60 Jahre, was einem prozentualen Anteil von 18,96 % der Gesamtbevölkerung entspricht.

Die konstituierende Sitzung des ersten Seniorenbeirats mit der Wahl des Vorsitzenden und Stellvertreters fand im Juli 1997 statt. Der Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg setzt sich aus folgenden stimmberechtigten Mitgliedern zusammen:

16 gewählte in der Altenarbeit erfahrene Personen und je ein Mitglied der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen. Mit beratender Stimme gehören dem Beirat ein Mitglied des Magistrats, eine Vertretung des Fachbereichs Arbeit, Soziales und Wohnen und je eine Vertretung der freien Wohlfahrtsverbände, sofern sie in Marburg Angebote für ältere Menschen vorhalten, an.

Die Delegiertenversammlung zur Wahl der in der Altenarbeit erfahrenen Personen findet jeweils ca. zwei Monate vor der Kommunalwahl statt, die Vertreter der Wohlfahrtsverbände, das Magistratsmitglied

und die Mitglieder der Fraktionen werden nach der Kommunalwahl benannt.

Die Geschäftsführung des Seniorenbeirats obliegt dem Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen. Der Seniorenbeirat hat ein Antragsrecht an den Magistrat und ein Rederecht in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung. Er ist vertreten im Fahrgastbeirat und im Runden Tisch „Tiefbau“.

In den öffentlichen Beiratssitzungen, die mindestens viermal pro Jahr stattfinden, steht meistens ein Themenbereich zur Information auf der Tagesordnung, wie z.B. Schutz vor Kriminalität, Alzheimer-Gesellschaft, Freiwilligenagentur, Seniorenuniversität, Heimgesetz, aber auch Informationen zur Stadtentwicklung wie z.B. Umgestaltung Bahnhofsvorplatz, Farbleitkonzept, Architektenentwurf Elisabethkirche und Verkehrsentwicklungsplan Nord. Die Verhinderung des Altenpflegeheims im Stadtwald und die kommunale Altenplanung und deren Fortschreibung waren ebenso Inhalt von Anträgen des Seniorenbeirats an den Magistrat wie der Erhalt von Parkplätzen, Maßnahmen im Bereich der Verkehrssicherheit und verbes-

serte Verkehrsanbindungen. Aber auch mit Anträgen des Seniorenbeirats bezüglich der Schaffung von barrierefreien Wohnungen, des Angebots von Dienstleistungen im Bereich des Service-Wohnens durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft, der Beteiligung bei Umbau- bzw. Planungsvorhaben der Marburger Altenhilfe gGmbH St. Jakob und bezüglich der Gestaltung der Eintrittspreise zum Schwimmbad Aquamar musste sich der Magistrat befassen.

Über die Landesseniorenvertretung Hessen hat sich der Seniorenbeirat dafür eingesetzt, dass die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen in Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten veröffentlicht werden, was nunmehr in dem zum 1.7.2008 in Kraft getretenen Pflegeweiterentwicklungsgesetz gesetzlich verankert wurde.

Karin Roxin

» Info

Kontakte:
Vorsitzender: Konrad Weiershäuser,
Tel. 06421/42558
Stellvertreter: Dieter Kopp,
Tel. 06421/34666
Geschäftsführung: Karin Roxin,
Tel. 06421/201521,
E-Mail: soziales@marburg-stadt.de

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg findet am Freitag, dem 31. Oktober 2008, ab 17 Uhr im Sitzungssaal Barfüßerstraße statt. Die aktuelle Tagesordnung ist u.a. ab dem 27. Oktober im Internet unter www.marburg.de >>aktuelles nachzulesen.



Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S



www.kos-kamine.de

Saunen
Zubehör
Wärmekabinen
(Infrarot)

Kaminöfen
Kachelöfen
Specksteinöfen
Schornsteine

Dipl.-Ing. E. Heuser



Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

■ Mehr als ein gutes Herz:

Die Arbeiterwohlfahrt wird 80 Jahre alt

Zukunftssorgen müssen sich die Schülerinnen und Schüler der Marburger Altenpflegeschule nicht machen. Wer die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin absolviert hat, kann in der Regel zwischen zwei oder drei Stellen wählen. „Der Bedarf ist so hoch wie noch nie“, sagt Schulleiter Jürgen Eierdanz: „In den nächsten Jahren brauchen wir noch einmal 20 Prozent mehr Fachkräfte.“

Die Altenpflegeschule ist die bekannteste Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt in Marburg. 1991, als die demographische Entwicklung immer deutlicher wurde, startete die Schule unweit des Bahnhofs. Damals sei auch immer klarer geworden, dass man für die Altenpflege mehr als ein gutes Herz und zwei rechte Hände brauche, erklärt Eierdanz.

Heute wird die Einrichtung regelmäßig von 250 Schülerinnen und Schülern besucht, die dort im Blockunterricht ausgebildet werden. Drei Viertel der Auszubildenden sind Frauen. Es gibt sogar einen eigenen Kurs für Mütter, die ihre Ausbildung in Teilzeit absolvieren: „Das sind hochqualifizierte und hochmotivierete Kräfte“, sagt Eierdanz.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im praktischen Teil ihrer Ausbildung in Alten- und Pflegeheimen in der Region. Mehr als 60 stationäre Einrichtungen kooperieren mit der Schule. Rund 30 Lehrkräfte unterrichten die angehenden Altenpflegerinnen über Themen wie Demenz, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Umgang mit Sterbenden, Pflegeversicherung, Rente und die Lebensentwürfe alter Menschen. „Der Beruf ist heute deutlich anerkannter als früher“, sagt Eierdanz.

Indes ist die Altenpflegeschule nur das jüngste Kind der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die im Oktober ihr 80-jähriges Jubiläum feiert. Ins Leben gerufen wurde der Wohlfahrtsver-

band während der Wirtschaftskrise der Weimarer Republik von engagierten Sozialdemokraten, die arbeitslos gewordenen Arbeitern die Armenfürsorge ersparen wollten. Nach der Neugründung im Oktober 1945 richtete die AWO eine Volksspeisung, ein Übernachtungsheim und eine Nähstube ein. Hunderte von Kindern wurden zur Erholung in Badeorte verschickt. Ab 1972 gab es eine Spielothek, in der 300 Brett-, Karten- und Würfelspiele ausgeliehen werden konnten.

Im Laufe der Jahre rückte die Betreuung alter und alleinstehender Menschen immer mehr in den Mittelpunkt der Arbeit. So wurde 1977 die erste offene Altenbegegnungsstätte am Markt 23 eröffnet. Bis heute treffen sich ältere Marburger jeden Freitagnachmittag ab 14.30 Uhr zu Kaffeeklatsch, Diskussionen, Spielen und Vorträgen in der Theodor-Schubert-Stube. Zeitweise wurde dort sogar gekocht.

Die Arbeiterwohlfahrt versteht sich als überparteilich und überkonfessionell. Ihr größtes Problem: Die Zahl der Mitglieder ist auf 180 gesunken. „Uns fehlt der Nachwuchs“, erklärt der stellvertretende Vorsitzende Hans-Reiner Mudersbach. Immerhin haben sich die Computerkurse für Ältere zu einem Renner entwickelt. In diesem Semester starten gleich vier PC-Kurse. Seit Jahren aktiv ist die „Maschenmafia“, eine Handarbeitsgruppe, die ihre Werke auf einem jährlichen Basar verkauft. Geboten werden zudem ein Schreibservice, Ausflugsfahrten und eine Sozialberatung.

Gesa Coordes



Auch die Pflege will gelernt sein: Schüler im Demonstrationsraum der Altenpflegeschule. (Foto: privat)

Marburgs größtes Musikfachgeschäft

MUSIKHAUS

AM Etling & Hühner OHG

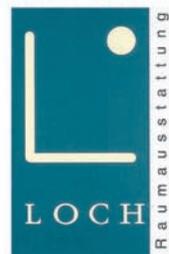
BIEGEN

Biegenstraße 35 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68



„GEHEIMNISVOLLE SCHÄTZE“
Vom 01. Oktober bis 30. November

**Gardinen • Sonnenschutz
Fußbodenbeläge • Tapeten
Polsterei • Möbelstoffe**



Emil-von-Behring-Str. 47/Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 6 43 13
www.loch-raumausstattung.de

» Info

zur Arbeiterwohlfahrt: Tel. 06421/27555
zur Altenpflegeschule: Tel. 06421/6900080



Immer noch keine Selbstverständlichkeit:
Studieren mit Kind.

cherechte im Studentenausschuss zuzubilligen. „Die Frauen wurden geschneitten“, erklärt die Marburger Historikerin Margret Lemberg, die über die ersten Studentinnen geforscht hat.

Trotzdem stieg die Zahl der Studentinnen im Laufe der Jahre stetig an. Dazu gehörten Frauen wie die Philosophin Hannah Arendt und die Sozialdemokratin Elisabeth Selbert, die als Mutter des Grundgesetzes gilt. Es wird überliefert, dass die angehende Juristin den Hörsaal verlassen musste, wenn das Thema Sexualdelikte zur Sprache kam. 1949 sorgte

Der frühere Rektor der Philipps-Universität sah in der Neuerung noch einen Umsturz: „Bald werden die Studentinnen die Hörsäle überfluten, hineingerissen in den zügellosen Wettbewerb werden sie entweibt, schließlich auch das Wahlrecht verlangen“, kritisierte er. Vor 100 Jahren beschloss der preußische Staat, Frauen regulär zum Studium zuzulassen. Bis dahin waren sie nur als Hörerinnen erlaubt.

Im Wintersemester 1908 kamen die ersten 27 – und damit relativ viele – Studentinnen an die Philipps-Universität. Dort hatte die Mehrheit der Professoren für die Öffnung votiert, und es gab eine große philosophische Fakultät.

„Sie waren Exotinnen, die lange auf das Studium gewartet haben“, sagt die Marburger Uni-Frauenbeauftragte Dr. Silke Lorch-Göllner. In den ersten Jahrzehnten waren die Studentinnen von Gleichberechtigung allerdings noch weit entfernt. Manche Professoren weigerten sich, Frauen in ihre Vorlesungen zu lassen. Jurastudentinnen wurden zum Staatsexamen nicht zugelassen,

■ Exotinnen im Hörsaal:

100 Jahre Frauenstudium

konnten also weder Anwältinnen noch Richterinnen werden. Wer als Lehrerin heiratete, verlor automatisch seine Anstellung im Staatsdienst. Selbst die erste Marburger Dozentin Luise Berthold musste sich von dem Altphilologen Theodor Maass anhören, dass Frauen grundsätzlich nicht die Fähigkeit hätten, an einer Hochschule zu lehren und zu forschen. Die 1923 habilitierte Germanistin musste bis 1952 warten, ehe sie ordentliche Professorin wurde.

Die größten Gegner der Studentinnen waren indes nicht die Professoren, sondern ihre männlichen Kommilitonen, vor allem die Korporierten. Sie sahen in den Frauen Konkurrentinnen. Sie weigerten sich noch bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, den Studentinnen Mitspra-

che für einen entscheidenden Satz im Grundgesetz: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Eine der bekanntesten Marburger Professorinnen war die Volkskundlerin und Dekanin Ingeborg Weber-Kellermann (1918–1993), die mit Vergnügen falsche Idyllen um Familien, Kindheit und Weihnachten zerbrach.

Heute sind 54 Prozent der Marburger Studierenden weiblich. Ihre Situation hat sich nach Einschätzung von Lorch-Göllner grundlegend geändert. Gelegentlich gebe es Fälle von sexueller Belästigung durch Professoren. Ansonsten bräuchten vor allem Studentinnen mit Kindern mehr Unterstützung.

Schwierig werde es jedoch, wenn sie eine wissenschaftliche Karriere anstrebten. Bis heute sind nur 18 Prozent der Professoren weiblich. Da wirkten männliche Seilschaften und frauenfeindliche Strukturen nach, sagt Lorch-Göllner. Allerdings gab es noch vor zehn Jahren nur halb so viele Hochschullehrerinnen. Sieben Fachbereiche hatten gar keine Professorin. Dagegen gibt es mit der Kunsthistorikerin Prof. Katharina Krause und der Medizinprofessorin Babette Simon heute zwei Vizepräsidentinnen. Gesa Coordes

100 Jahre Frauenstudium

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zu „100 Jahre Frauenstudium“ starten am 1. Oktober mit einer Fotoausstellung über „Studentinnen in Marburg 1908 bis 2008“, die bis zum 30. November in der Universitätsbibliothek zu sehen ist. Der Frauenförderpreis wird während ei-

nes Festaktes am 28. Oktober ab 18 Uhr in der Alten Aula der Universität verliehen. Dazu gehört eine Lesung des Hessischen Landestheaters. Am 24. Oktober um 14 startet das Erzählcafé mit ehemaligen Marburger Studentinnen im Haus der Romantik.

Das Tierheim Cappel

Hier schlägt seit über 30 Jahren ein Herz für Tiere

Das Tierheim Cappel existiert seit über 30 Jahren und wird seit 20 Jahren von dem Verein Tierheim Landkreis Marburg-Biedenkopf geführt. Mitglieder des Vereins sind der Landkreis und fast alle Kommunen des Landkreises.

Im Tierheim Cappel werden jährlich ca. 800 Tiere betreut. Zurzeit befinden sich im Tierheim 60 Katzen, 30 Hunde und unzählige Kleintiere wie Hasen, Hamster, Meerschweinchen, Vögel und sogar zwei Hängebauchschweine.

Einige Tiere müssen jahrelang im Tierheim Cappel versorgt werden, weil sie zu alt oder zu krank sind und nicht weitervermittelt werden können. Nicht nur die Betreuung der Tiere, sondern auch die Instandhaltung des Gebäudes und der Tiergehege müssen finanziert werden. Die hohen Kosten werden nur zu 50 % von den Kommunen des Landkreises getragen. Die Mitarbeiter des Tierheims müssen die restlichen Personal, Futter- und Tierarztkosten durch die Vermittlung der Tiere erwirtschaften.

Das Tierheim Cappel ist unbedingt auf Hilfe und Spenden angewiesen.



Auch Katze Emmy stammt aus der „Belegschaft“ des Cappeler Tierheims, bevor sie ein neues Zuhause mit eigenem Teppich (!) fand.

Da das Tierheim chronisch mit Tieren überfüllt ist – zurzeit besonders mit Katzen –, muss das Gebäude im nächsten Jahr aufgestockt werden. Gleichzeitig soll eine Solaranlage installiert werden, um in Zukunft die Verbrauchskosten zu reduzieren. Die Kosten hierfür betragen 126.400 Euro und müssen zum großen Teil über Spenden finanziert werden.

Um die laufende Finanzierung und die Ak-

tivitäten des Tierheim Cappel zu unterstützen, haben Tierfreunde einen Förderverein gegründet. Die Mitglieder des Fördervereins haben in diesem Jahr bereits die Innenräume renoviert und das Kinderfest während des Sommerfests organisiert. Nähere Informationen – auch über den Förderverein – kann man auf der Internetseite des Tierheims:

www.tierheim@marburg.de finden.

www.moebel-hinkel.de

MÖBEL-HINKEL
Ihr Einrichtungshaus

35117 Simtshausen
An der B252
Tel. 0 64 23/92 99 0

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.30 - 18.30 h
Do 9.30 - 20.00 h
Sa 9.30 - 16.00 h



Relax-Gruppe mit raffinierten Funktionen



brühl



Stadtwerke übernehmen Betriebs- und Geschäftsführung für den Abwasserverband Marburg

Für Marburg und die Region

PremiumUmwelt

Öko-Strom aus Marburg

preiswert
zuverlässig
umweltfreundlich

STADTWERKE  MARBURG

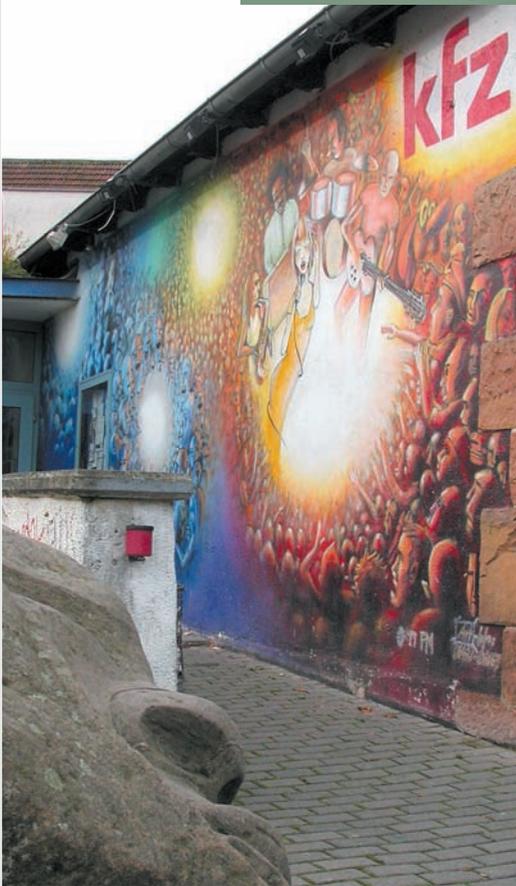
Tel: 06421/205 505
www.stadtwerke-marburg.de

Die Stadtwerke Marburg werden zum 1. Januar 2009 die Betriebs- und Geschäftsführung für den Abwasserverband Marburg übernehmen. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten kürzlich die Vorstandsvorsitzende des Abwasserverbandes Marburg, Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach, und Bürgermeister Volker Muth (Weimar) sowie Bürgermeister Volker Carle (Cölbe) während einer Verbandsversammlung.

Der Abwasserverband Marburg ist ein Zusammenschluss der Gemeinden Weimar, Cölbe und der Stadt Marburg zum Zweck der gemeinsamen Abwasserbehandlung. Er wurde 1967 gegründet und betreibt die überörtlichen Abwasseranlagen. Dies sind: 12 Kläranlagen, davon mit Abstand die größte, die Kläranlage Cappel mit 155.000 EW (= Einwohnerwerte), 16 Pumpwerke, 56 km Abwasserleitungen und 33 Regenbecken. Er hat laut Satzung im Wesentlichen die Aufgabe, „das von seinen Mitgliedern gesammelte Abwasser dem Verbandsplan entsprechend abzuleiten, zu behandeln und in Vorfluter einzuleiten“. Norbert Schüren, Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg, zeigte sich sichtlich erfreut, dass nun auch diese Aufgabe zentral bei den Stadtwerken Marburg gebündelt ist. „Nachdem wir in 2007 bereits die Betriebsführung für das Kanalnetz der Stadt Marburg übernommen haben, sind jetzt mit der Übernahme der Kläranlagen des Abwasserverbandes alle Dienstleistungen der Wasserver- und Abwasserentsorgung in einer Hand.“

Kennen Sie Marburg?

Zwar keine „Kunst am Bau“, aber auf jeden Fall Kunst vor dem Bau stellt die Skulptur in Form eines Kopfes (u.l.) vor dem Kulturzentrum KFZ in der Schulstraße dar. Sabine Welter vom KFZ-Team weiß zu berichten, dass der Künstler Dieter Bachmann den „Querkopf“ im Rahmen des Sommerfestes „summer in the city“ 1989 dort aufgestellt hat. Den Feinschliff gab Bachmann seinem Werk dann in einer gemeinsamen Aktion mit Kindern, die an dem Werk tatkräftig mitarbeiten durften. Zu den richtigen Anrufenden und damit Empfänger der Stadtschrift zählte auch Auguste Kulikowski, Am Dammelsberg 1, Marburg.



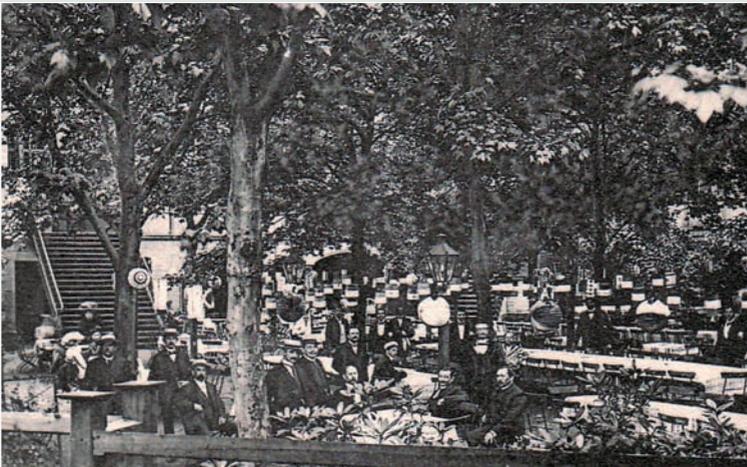
Aus dem historischen Postkarten-Archiv von Alfred Diehl stammt diese launige Biergarten-Ansicht, die auch mir Anlass zum Rätseln gab. Die Bildunterschrift, die wir natürlich unterschlagen haben, führte zunächst in die Irre. Aber das stattliche Gebäude im Hintergrund, wie auch der Hauptflügel waren ein sehr lebendiger Ort (auch wenn dort 1967 nur fast ein spektakuläres Ereignis stattgefunden

hat ...).

Die Bezeichnung „.....-Garten“ auf der Postkarte lässt sich vielleicht aufgrund der Lösungs-Anrufe erklären. Und die erwarten wir von Ihnen unter der Tel. 06421/201346 bis zum 7.10.2008.

Ihr möglicher Gewinn: Die Stadtschrift 85 „Menschenskind, laß uns doch Theater spielen!“

Rainer Kieselbach




**Wein und Feinkost
aus Portugal**

Frankfurter Straße 31
Di bis Fr 10-19.30h
Sa 10-16h MR 1680910

**ALLES AUSSER
GEWÖHNLICH**



**Künstlerbedarf • Bastelbedarf
Bürobedarf • Bürostühle**

Steinweg 35 • 35037 Marburg
Telefon 06421 - 988373

**Mobile
Finanzberatung.
Wo Sie wollen.
Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
T 06421 206-291
M 0176 10145074
E S-Mobil@skmb.de



Steffen Rabe
T 06421 206-292
M 0176 10145073
E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



**Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**



Sein Thema ist der „Zug der Zeit“: Manuel Jußen.

Viereinhalb Monate hat Manuel Jußen für den „Zug der Erinnerung“ Kohlen geschaufelt. Seine Dampflok zog die rollende Ausstellung über die Deportation von Kindern und Jugendlichen während der NS-Zeit, die in mehr als 70 Städten Deutschlands für Aufsehen und Betroffenheit sorgte. 240.000 Besucher sahen sich die Dokumentation

Heizer im Zug der Erinnerung

Manuel Jußen

an. Möglicherweise wird er in den kommenden Monaten wieder als Kesselwärter im Zug der Erinnerung mitfahren. Das außergewöhnliche Projekt soll nämlich im Winter fortgesetzt werden.

Wahl-Marburger Manuel Jußen bezeichnet seinen Beruf als „Fahrzeughalter“. Der gelernte Rettungsassistent, den das Studium an die Lahn verschlug, ist von Dampflokomotiven und alten Zügen begeistert. Schon Mitte der 90er Jahre gelang ihm mit einem Kollegen ein großes Bergungsprojekt in Rumänien. Dort kauften sie 18 alte Dampflokomotiven. „Das war wirklich ein Haufen Schrott“, versichert der handwerklich geschickte Zwei-Meter-Mann. Viele von ihnen stehen heute in deutschen Eisenbahnmuseen. Eine hat Manuel Jußen behalten und mit viel Sorgfalt restauriert. Es handelt

sich um eine preußische Dampflokomotive von 1919, einst ein Standardfahrzeug in Deutschland, das er an der rumänischen Schwarzmeerküste entdeckte. Spitzengeschwindigkeit: 100 Stundenkilometer. Einen Standplatz hat sie in Dieringhausen bei Gummersbach. Jußen lebt aber davon, die alte Dampflok mit sich selbst als Heizer für Ausflugsfahrten, Sonderzüge, Filmaufnahmen und Ausstellungen in ganz Deutschland zu verleihen. „Solche Loks sind früher für alles eingesetzt worden“, sagt der 36-Jährige. Wohl auch für Deportationen von Kindern in Konzentrationslager.

Im Internet wurde er auf die Ausstellung aufmerksam. Eigentlich sollte sie fest installiert in deutschen Bahnhöfen gezeigt werden. Doch der Vorstand der Bahn AG lehnte das Ansinnen ab, obwohl die Reichsbahn im Nationalsozialismus sogar an den Deportationen verdiente. Daraufhin entstand die Idee, die Ausstellung in einen Zug einzubauen. Jußen organisierte schon Anfang 2007 eine Probefahrt in Würzburg. Danach war klar, dass der Zug starten würde: „Ich war vielleicht der kleine Kieselstein, der die Lawine ins Rollen brachte“, sagt der 36-Jährige dazu.

Freilich ließ sich die Bahn AG die Ausstellung mit Trassengebühren und Stationspreisen bezahlen. Zum Vorzugspreis vermietete Jußen seine eigene Lok, die den größten Teil der Tour dabei war. Viereinhalb Monate war er immer vor Ort. Er beobachtete Schulklassen und Recherchegruppen. Er hörte alten Menschen zu, die sich durchaus daran erinnerten, wie Juden im Spalier zum Bahnhof getrieben wurden. „Mit dieser rollenden Ausstellung kann man das Thema einfach unglaublich gut vermitteln“, sagt der Marburger, „es kommen Leute, die man sonst nie erreichen würde.“

Gesa Coordes

Für die Helden des Alltags!

Möchten Sie sich auch mal sonntags verwöhnen lassen?
Sich einfach an den gedeckten Tisch setzen und „losschlemmen“?



„All you can eat“

- Jeden 1. Sonntag im Monat
- Von 12.00 – 14.30 Uhr
- Große Auswahl am kalt-warmen Buffet
- Inklusive 1 Kaffeespezialität „danach“
- 2008 Cent pro Person
- Kinder bis 6 Jahre frei, von 7-12 zahlen Sie die Hälfte. Kinderbetreuung inklusive!

Muntermacherfrühstück, ideal für Morgenmuffel

- Jeden 2. + 3. + 4. Sonntag im Monat
- Von 6.30 – 13.00 Uhr
- Großes Frühstücksbuffet mit Sekt & Lachs
- 15,00 Euro pro Person

Tartaruga
RESTAURANT

**Best Western Marburg Hotel Am Schlossberg
Pilgrimstein 29 • 35037 Marburg**

Restaurant Tartaruga täglich 6.30 bis 22.30 Uhr • Sonntagabend geschlossen
Bar „pinte“ täglich ab 22.00 Uhr • Sonntag geschlossen
Reservierung unter Tel.: (0 64 21) 918 0



John Lee Hooker Jr.
Blues
Mi 1.10. 20.00 Uhr, KFZ

Jimmy Kelly

„Roots“
Mo 27.10. 20.00 Uhr,
Waggonhalle



Blüm & Sodann:
„Heimatabend“
Ein kabarettistisches Gastspiel
Sa 11.10. 20.00 Uhr, Stadthalle

Ulrich Wickert

„Der nützliche Freund“
Di 21.10. 20.00 Uhr, Alte Aula



Foto: A. Schulz



„Der Jakobsweg“

Diashow
Di 7.10. 20.00 Uhr,
Stadthalle

MARBUCH
MARBURGER STADTBUCH

Die schönsten Seiten von Marburg

NEU

Mitte Oktober NEU!

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
Ernst-Giller-Str. 20a, MR

Reformhaus

Reformhaus M. Wiessner

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21/ 9 20 31

Türen aus Glas – Beschläge von DORMA

DORMA

Im Rudert 9 · 35043 Marburg
Tel. (0 64 21) 2 54 56
Fax (0 64 21) 16 17 54
e-mail:
Glasereiwerner@gmx.net

GLASEREI WERNER

Marburg im Oktober

THEATER

Mi 01.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:

Buddenbrooks

von John von Düffel nach Thomas Mann

Do 02.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Frühlings Erwachen

von Frank Wedekind

Fr 03.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Was ihr wollt

von William Shakespeare

Fr 03.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

10. Marburger Kabarettberbst

Michael Sens: „Opus 1“ - Kabarett meets Klassik

Sa 04.10.

18.00 • Hessisches Landestheater, Deutschhauskeller, hinter der Elisabethkirche, Deutschhausstr. 10:

Das ganze ist ein Witz

Ein lachhafter Abend mit den besten Witzen der Welt

Sa 04.10., So 19.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Der Gott des Gemetzels

von Yasmina Reza

So 05.10.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Knallpurgas Reise zum Mond

Ein artistisches Märchen für die ganze Familie

So 05.10., So 26.10.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

• Kindheitsmuseum

Barfüßer Tor 5.
„Wer will fleißige Handwerker sehn?“. Geöffnet: So. 14-18 Uhr.

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16.
„Marburger Romantik um 1800“
Geöffnet: Di. – So. 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. (Dauerausstellung)

• Marburger Haus der Romantik

Markt 16

„Was heißt hier Rheinromantik?“
Geöffnet: Di.–So. 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr. (bis 9.11.08)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5.
„Elisabeth Wagner“ (bis 16.10.)
„rosalie – CHROMA“ (24.10.-11.12.)
Geöffnet: Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr. Sa 16 Uhr kostenfreie Führung.

Eine Bank in der Sonne

von Ron Clark

Mi 08.10.

20.00–22.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

Offenes Angebot für alle, Thema: Impro-Basics 1

Do 09.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Preview: PlatzRegen

Indoor Straßentheater - Animationstheater - WalkActs

Fr 10.10., Sa 11.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

PlatzRegen

Indoor Straßentheater - Animationstheater - WalkActs

Fr 10.10., Fr 31.10.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre: zwischendrin

Improtheatersolo mit Andreas Benkwitz

Sa 11.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:

Blüm & Sodann

Heimatabend

So 12.10.

18.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

PlatzRegen

Indoor Straßentheater - Animationstheater - WalkActs

Mo 13.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

NullOptik: Vier

Bewegungsperformance

Di 14.10., Di 28.10.

20.20 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre

improvisiert

Mi 15.10., Do 16.10., Fr 17.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Gretchen 89FF

Theater von Lutz Hübner

Do 16.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH, Am Schwanhof:

2CK

Zeitgenössische Theaterstücke deutschsprachiger Autoren: „Der Hässliche“ von Marius von Mayenburg; „Finnisch“ von Martin Heckmanns.

Fr 17.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Fliegen

von Jean-Paul Sartre

Sa 18.10., So 19.10.

15.00 + 20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Elisabeth

Die Legende einer Heiligen; Musical

Sa 18.10.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Zauber Mahl oder Das Magie-Koch-Studio

Live-Koch-Show mit Juno, Christoph Brand u. Ulli Lohr

Sa 18.10., Fr 31.10.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Die Perser

von Aischylos

Sa 18.10.

20.00 • Auflauf, Steinweg 1:

10. Marburger Kabarettberbst

AlsWir: „Comedy Royal“ - Improvisation im Auftrag des Publikums

AUSSTELLUNGEN

Landgrafenschloss, Dauerausstellung. Di-So 10 bis 18 Uhr.

• **Universitätsmuseum für Kunst**
Ernst-von Hülsen-Haus, Biegenstraße 11. Geöffnet tägl. außer Mo, 11–13 Uhr u. 14–17 Uhr. (Dauerausstellung)

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz. Mi 10-13 und 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Marburg. Geöffnet: Mo-Do 9-17, Fr 9-14 Uhr

• Universitätsmuseum für Kulturgeschichte

So 19.10.

18.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Der Gott des Gemetzels
von Yasmina Reza

So 19.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Populärmusik aus Vittula von Mikael Niemi
Schauspiel mit Holger Bülow, szenisch
eingrichtet von Julia Hölscher, eine
Produktion des Schauspielhannover

Mo 20.10.

14.00 + 19.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Elisabeth
Die Legende einer Heiligen; Musical

Mo 20.10., Di 21.10.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Marburg Hope
Die Krankenhaus-Impro-Soap, Theater
GegenStand

Di 21.10., Mi 22.10.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 1, Am Schwanhof:
Frühlings Erwachen
von Frank Wedekind

Mi 22.10., Do 23.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Die Superhelden-Revue - Theater-Perfor-
mance

Mi 22.10.

20.00-22.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle, Thema: Inter-
play - Bewegen - Spielen - Erfahren

Do 23.10., Fr 24.10.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Yesterday
eine Erinnerung an die Beatles von Georg
Mittendrein

Sa 25.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Auf die Nasen Fertig Los!
Clown-Comedy-Show der Clownschule TUT
Hannover

Sa 25.10.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Buddenbrooks
von John von Düffel nach Thomas Mann

Sa 25.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

10. Marburger Kabarethherbst

René Marik: „Autsch! Ein Abend für die
Liebe“

So 26.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
220. Marburger Abend

So 26.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marburger Krimifestival
„Der Kammerjäger“, Hörspiel von Bill
Fitzhugh, präsentiert von Deutschlandra-
dio Kultur 2007

Mo 27.10.

19.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Cinderella
Klassisches Ballett in 2 Akten, Sergei
Radchenko Russian National Ballet

Mo 27.10., Di 28.10.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Emilia Galotti
Ein Trauerspiel von Gotthold Ephraim
Lessing

Do 30.10.

20.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Die Fliegen
von Jean-Paul Sartre

Do 30.10., Fr 31.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Erreger
Theatermonolog von Albert Ostermeier;
Waggonhalle Produktion No. 6

KONZERTE

Mi 01.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Semana Latina: Ambar

Musik von Cha Cha Cha bis Salsa

Mi 01.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
John Lee Hooker Jr.
Schwarzer Blues

Mi 01.10.

21.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Guts Pie Earshot + Zong

Do 02.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Semana Latina: Tango para tres
Leidenschaft des Tangos und Sehnsucht
der Melonga

Do 02.10.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Legenden
Poetischer Celloabend rund um J.S. Bach
u. Alessandro Baricco mit Birgit Förstner

Do 02.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Turbostaat + support Elektroboys
Deutscher Indie-Punk mit neuer Platte
„Vormann Leiss“

Fr 03.10.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Semana Latina: Saudade do Brasil
Die deutsch-brasilianische Musikerfamilie
Marques-Fuhrmann in concert

So 05.10.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Folk mit der Nyckelharpa
Kristallklare Klänge aus dem Norden

Di 07.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Cultus Ferox
Mittelalter rockt mit Dudelsack und
Trommelfeuer

Hotel und Gasthaus

Kulinarischer Herbst

1. – 31. Oktober

Unser diesjähriges Menü:

*Aromasüppchen vom Herbstapfel
mit Chili und Ingwer*

*Roulade vom heimischen Weiderind mit
Rotwein-Traubensoße, Schwarzwurzeln
und Kartoffelpüree*

Gebrannte Schokoladencreme mit Orangeneis



Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

LESUNGEN

Fr 10.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Die Sterne

Hamburger Indie Band mit dem letzten Album „Räuber und Gedärm“

Fr 17.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Firewater

Punk, Folk, Indie & Open Music Contest Bands: Ivan Ivanovich & The Kreml Krauts u.m.

So 19.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Broom Bezzums

Folk aus GB

Mi 22.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Pentatones

Das „Mosaïque Beat Ensemble“ - Klanglabor mit Tanzcharakter

Do 23.10.

21.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:

1000 Robota

„Hamburg brennt“

Fr 24.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Vier Jahre Acoustic Company

Jubiläumskonzert

Fr 24.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Marlene Johnson & House of Riddim

Reggae, Soul, Club & support: Parvez

So 26.10.

19.00 • Schloss, Fürstensaal:

La Ronde des Saisons

(der Jahreskreis)

Vokalstücke des 16.-20. Jahrhunderts mit dem Vokalensemble Altri Canti aus Poitiers

So 26.10.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Musica Viva Orchester Moskau

mit Werken von Telemann, Bach, Reger u. Mozart

Mo 27.10.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Jimmy Kelly (The Kelly Family)

Roots

Fr 31.10.

21.00 • G-Werk, Afföllerrwiesen 3a:

Ja, Panik

Indie-Pop

Di 07.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Literätür - Türkisch-Deutsche Kulturwochen

„Istanbul Blues - Die Türkei zwischen Tradition und Moderne“ Buchvorstellung und Gespräch mit Annette Großbongardt.

So 12.10.

11.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Literätür - Türkisch-Deutsche Kulturwochen

Ahmet Ümit liest aus „Nacht und Nebel“

Do 16.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

Petra Hammesfahr liest aus „Erinnerung an einen Mörder“

Fr 17.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

Susanne Mischke liest aus „Der Tote vom Maschsee“

Sa 18.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

18. Poetry Slam

Knalldichtung aus dem/für das Publikum

Sa 18.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

Krimi-Dinner: Frank Göhre liest aus „Mörderroman Friedrich Glausers“ (bitte reservieren)

So 19.10.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Literätür - Türkisch-Deutsche Kulturwochen

Marianne Schoppa: Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad - nach Janosch - deutsch-türkische Inszenierung für Kids ab 4

So 19.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

Linus Reichlin liest aus „Die Sehnsucht der Atome“

Mo 20.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

Leonardo Padura liest aus „Der Nebel von gestern“

Di 21.10.

20.00 • Alte Aula der Universität,

Lahntor 3:

Marburger Krimifestival

Auftakt zu „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“: Ulrich Wickert liest aus „Der nützliche Freund“

Mi 22.10.

17.00 • Auflauf, Steinweg 1:

Marburger Krimifestival

Kinderlesung: Christina Bacher u. Ulrich Noller lesen „Der Brandanschlag“, der dritte Fall der Bolzplatzbande

Mi 22.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

„Der Mann aus dem Fegefeuer“ - John Leake über den Serienmörder Jack Unterweges

Fr 24.10.

20.00 • Universitätsbibliothek, Wilhelm-Röpke-Str. 4:

Marburger Krimifestival

Im Rahmen von „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“ liest Deon Meyer aus „Weißer Schatten“

Sa 25.10.

17.00 • Musikschule, Am Schwanhof 68:

„Gedanken wie Sterne pflücken“

Ruth Schwarz liest aus ihrem Gedichtband

Sa 25.10.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival

Anne Chaplet liest aus „Schrei nach Stille“

So 26.10.

11.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

„Oh wie beglückt ist doch der Mann, wenn er Gedichte machen kann“

Busch-Lesung mit E. Dennewitz u. d. Sachs-Band

So 26.10.

19.30 • Auflauf, Steinweg 1:

Marburger Krimifestival

Krimi-Dinner: Daniela Larcher liest aus „Die Zahl“ (bitte reservieren)

Di 28.10.

20.00 • Auflauf, Steinweg 1:

Marburger Krimifestival

Heinrich-Stefan Noelke liest aus „Das Kind im Glas“

Di 28.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Jutta Ditfurth

liest aus ihrer Biographie zu Ulrike Meinhold

Fr 31.10.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Literätür - Türkisch-Deutsche Kulturwochen

Serdar Somuncu: „Bild lesen“ - Witz & Provokation

VORTRÄGE

Mi 01.10.

18.00 • Religionskundliche Sammlung,
Landgraf-Philipp-Str. 4:

Medien in den Medien

Wahrsagen im Internet und Fernsehen;
Ref.: PD Dr. Christa Frateantonio; davor
um 17.30 thematische Führung in der Re-
ligionskundlichen Sammlung

Do 02.10.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Semana Latina: Uruguay im Wandel?

Aktuelle Entwicklungen in Politik und
Gesellschaft. Ref.: Stefan Peters,
Uni Kassel

Di 07.10.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Jakobsweg

Spaniens bekanntester Wanderweg, Dia-
show von Matthias Hanke

Do 23.10.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

NS-Verbrechen: Facetten der Aufarbeitung

Vom Völkermord an den Armeniern bis zu
den Nürnberger Kriegsverbrecherprozes-
sen; Ref.: Wolfgang Form

VERNISSAGEN

Fr 10.10.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Streetart Marburg

Fotografien 2006-2008

FESTE/MESSEN

Fr 10.10.

08.00 • Innenstadt:

Elisabethmarkt

- 8-20 Uhr Französischer Gourmetmarkt
- 16-22 Uhr Innenstadtkirmes

Sa 11.10.

11.00-20.00 • Innenstadt:

Elisabethmarkt

- Krammarkt, Straßenmusik
- 8-20 Uhr Französischer Gourmetmarkt
auf der Ketzerbach
- 11-22 Uhr Innenstadtkirmes

So 12.10.

11.00-18.00 • Innenstadt:

Elisabethmarkt

- Krammarkt, Straßenmusik
- Verkaufsoffener Sonntag
- 11-22 Uhr Innenstadtkirmes
- 11-20 Uhr Französischer Gourmetmarkt
auf der Ketzerbach
- 12-16 Uhr Marburger Herzlauf
- 12-15 Uhr Entenrennen in Weidenhausen

- Bücher-, Platten- & Video-Flohmarkt im KFZ

Mo 13.10.

11.00-20.00 • Innenstadt:

Elisabethmarkt

Innenstadtkirmes

SONSTIGES

Sa 04.10.

16.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Führung

„Das Fell vom Bären“, Skulpturen von Eli-
sabeth Wagner

Sa 11.10.

16.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Führung

„Das Fell vom Bären“, Skulpturen von Eli-
sabeth Wagner

So 12.10.

13.00-17.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Bücher-, Platten- & Video-Flohmarkt

Fr 24.10.

19.00 • Kunsthalle,
Gerhard-Jahn-Platz 5:

Nacht der Kunst

in der Kunsthalle und in Marburger Mu-
seen und Galerien.

Sa 25.10.

08.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Flohmarkt

So 26.10.

09.00-17.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:

30. Marburger Mineralien- und Fossilienbörse

Schmuck, Mineralien, Fossilien, Zubehör,
Edelsteine

So 26.10.

11.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Kultur - Sport - Soziales

Informationsveranstaltung zur Entwick-
lung des Waggonhallen-Areals

So 26.10.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Literatur - Türkisch-Deutsche

Kulturwochen

vidEoiST - Videokunst-Präsentation

Do 30.10.

17.30 • Mensa, Erlenring 5:

Willkommensdinner

für neue Studierende mit Infos zur Stadt,
Uni, Jobs, Kultur etc., ab 18.45 das Din-
ner inkl. Tafelmusik mit der Studenten-
Bigband-Marburg

Edlungs

Direkt am Marktbrunnen/Oberstadt • Fon: 1 66 93 18

Oktobermenü



Vorspeise
Kürbissuppe
mit Orange und Ingwer



Hauptgang
wahlweise:

Gebratenes Zanderfilet „Schwedische Art“ mit frisch gehobeltem Meerrettich, Nussbutter, geräuchertem Speck und Dillkartoffeln	Pikanter Fleischspieß vom Schweinelendchen und Chorizo mit Portweinjus, Gemüse aus dem Wok, Parmesancreme und Kartoffelgratin
---	---

Dessert
Vaniljglass med varm hjortronsylt
Vanilleeis mit heißer Moltebeerkonfitüre

Geöffnet: Di. – So. ab 10 Uhr • Durchgehend warme Küche

Marburg!

MTM-Tipps

Erleben Sie mit uns:

Elisabethmarkt
Sa. 11. & So. 12. Oktober 2008

- Verkaufsoffener Sonntag von 12-18 Uhr
- Krammarkt & Straßenmusik in der Innenstadt
- Französischer Gourmetmarkt auf der Ketzerbach (Fr.+Sa. 8-20 Uhr, So. 11-20 Uhr)
- Marburger Herzlauf (So. 10-18 Uhr)
- Entenrennen in Weidenhausen (So. 12-15 Uhr)
- Innenstadtkirmes Fr. 10. - Mo. 13. Oktober
- Bücher-, Platten- & Video-Flohmarkt im KFZ So. 12. Oktober von 13 - 17 Uhr

Veranstalter:
Markt- und Aktionskreis Marburg e.V.

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), T- und Sweat-Shirts mit Stadt-Logo
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 064 21- 99 12-0 Fax: 064 21- 99 12-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur



MUSIK

John Lee Hooker Jr.

Blues
Mi 1.10. 20.00 Uhr, KFZ

John Lee Hooker Jr. entstammt der musikalisch hochbegabten Sippe aus Detroit, die vom legendären Großvater Will Moore über den berühmten Vater John Lee Hooker bis zu den erfolgreichen Geschwistern Zakiya und Robert sowie Cousin Archie reicht. John Lee Hooker Jr. beschreibt das Rezept für seine eigene Musik mit „zwei Teile R&B, ein Teil Jazz und ein fetter Teil ‚down home blues“.

Mit seiner CD-Veröffentlichung „Blues with a Vengeance“ begeistert er in einer mitreißenden Blues-Show.

Tango para tres

Tango und Milonga
Do 2.10. 20.00 Uhr, Waggonhalle

Wenn ein Jazzsaxophonist auf Geige und Klavier trifft, gibt es in jedem Fall ein Crossover-Projekt, wie es sicherlich noch nicht so viele gab. Tango para tres haben sich Astor Piazzolla zum Vorbild genommen und brechen durch die ungewöhnliche Besetzung bisherige Klangstereotypen auf. Besetzung: Svetlana Urintsova (Violine), Gunther Friedrich (Klavier), Stefan Koch (Saxophon).

Cultus Ferox

Das Mittelalter rockt
Di 7.10. 20.00 Uhr, KFZ

Ihr Name stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Wilde Lebensart“. In diesem Sinne erschaffen Cul-

tus Ferox mittelalterliche Spielmusik auf Instrumenten wie Dudelsack, Schalmeien, Trommeln und verschiedenstem Schlagwerk. Der von vorwiegend klangkräftigen Sackpfeifen geprägte, perkussionslastige instrumentale Stil der Gruppe zeichnet sich in einem sehr kraftvoll mitreißenden, aber auch mystisch erdigen Sound ab.

Maulorgelspieler Ockershausen

1. Mundharmonika-Nachmittag
So 12.10. 15.00 Uhr,
Gemeindehaus der
Matthäuskirche Ockershausen

Die zehnköpfige Mundharmonika-Gruppe aus Ockershausen lädt zum 1. Mundharmonika-Nachmittag. Neben den Gastgebern werden die Mundharmonika-Freunde Biedenkopf und Dale King mit der Blues Harp zu hören sein.

Detlef Steffenhagen

„Eine italienische Serenade“
So 19.10. 17.00 Uhr,
Lutherische Pfarrkirche

Der für seine außergewöhnlichen Konzerte bekannte Organist Detlef Steffenhagen spielt unter dem Titel „Eine italienische Nacht“ Werke italienischer Komponisten und Werke, die sich auf Italien beziehen, u.a. der Frühling aus Vivaldis „Jahreszeiten“, Verdis berühmter Triumphmarsch, Melodien aus Filmen und das virtuose „Italienische Konzert“ von J. S. Bach.

Marburg Acoustic Company

Jubiläumskonzert
Fr 24.10. 20.00 Uhr,
Waggonhalle

Zum vierjährigen Bestehen stellen die mittlerweile zwölf Musiker und Musikerinnen auch zwei neue Projekte vor, das MAC-Kleinstprojekt Radio Nowhere sowie das deutschsprachige Chansonquartett Trulleberg. Das Unplugged-Konzert wartet daher mit einigen Überraschungen auf, neben Klassikern von AC/DC, Coldplay oder U2, interpretiert mit Rockband und Streichersatz, alternativer Rock- und Popmusik stehen

auch einige Chansons sowie instrumentale und klassische Einlagen auf dem Programm.

Musica Viva Orchester Moskau

Alexander Rudin, Dirigent
Konstantin Lifschitz, Klavier
So 26.10. 20.00 Uhr, Stadthalle

Das Eröffnungskonzert der Konzertvereinsaison 08/09 bringt ein Wiedersehen mit dem Musica Viva Orchester Moskau unter Alexander Rudin (Foto). Mit Konstantin Lifschitz ist ein junger russischer Pianist dabei, der sich mit modernen Kompositionen, aber auch intensiv mit Bach und Mozart auseinandergesetzt hat.



Zu hören sind Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach, Max Reger und Wolfgang Amadeus Mozart.

Jimmy Kelly

„Roots“
Mo 27.10. 20.00 Uhr,
Waggonhalle

„Back to Basics“, meint Jimmy Kelly auf die Frage, was man von seiner Tour erwarten kann, und er weiß, wovon er spricht. Mit seinen 32 Jahren Bühnen- und 37 Jahren Lebenserfahrung blickt Jimmy Kelly, Singer und Songwriter der Kelly Family, auf eine langjährige und erfolgreiche Karriere zurück. Das sehr intime Programm mit dem Motto „Roots“ präsentiert Songs, die ihn als Musiker und Songwriter geprägt und inspiriert haben. Dabei tritt Jimmy Kelly nicht mit einer klassischen Bandbesetzung auf, sondern wird von einer Folkformation begleitet.

BÜHNE

Michael Sens

„Opus 1“
Kabarett meets Klassik
Fr 3.10. 20.00 Uhr, KFZ

Man merkt dem Kabarettisten Michael Sens an, wo seine Wurzeln liegen. Der ausgebildete Bassbariton kennt sich bestens in der Musik aus und vermag durch seine Virtuosität an Stimme, Klavier und Violine zu überzeugen.

Ein Kabinettstück ist seine Parodie auf den niederländischen Schwiegermuttertschwarm Andre Rieu, und im „Cup der toten Tonsetzer“ rächt er sich für die harten Kinderjahre an Klavier und Geige ...

Blüm & Sodann:

„Heimatabend“
Ein kabarettistisches Gastspiel
Sa 11.10. 20.00 Uhr, Stadthalle

Der „betende Kommunist“ Peter Sodann und der „Herz-Jesu-Marxist“ Norbert Blüm gehen gemeinsam auf

STOFFTRÄUME

Der Herbst steht vor der Tür. Die Tage werden langsam kühler. Um diese Jahreszeit steigt das Bedürfnis, es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen. Mit den aktuellen Dekostoffen



der Herbst/Winterkollektion kann ein gemütliches Ambiente geschaffen werden, das zum Verweilen einlädt. Die neuen Stoffe vereinen natürliche Eleganz und pompösen Glamour.

Beratung • Planung • Ausführung

Ziepprecht

Raumausstattung GmbH

Ketzerbach 58-62 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-6 72 29 • Fax 6 23 25

Mechanische & energiesparende

MARKENUHREN

z.B. von

PORSCHE DESIGN

MAURICE  LACROIX
Manufacture Horlogère Suisse

 ETERNA
Pioneers in Watchmaking
Since 1856

RADO
SWITZERLAND

Keine Solaruhrenpflicht in Marburg

Einzelstücke

bis zu **50%**

reduziert

wegen Modellwechsel

JUWELIER

DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 • 35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 • FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

die Bühne. Der eine hatte im Bundestags-Theater als dienstältester Minister im Kabinett Kohl 16 Jahre lang oft die Lacher auf seiner Seite, der andere zählte in der Rolle des Bruno Ehrlicher zu den populärsten „Tatort“-Kommissaren. In ihrer „Ost-West-Kabarett-Show“ tauchen die beiden mit viel Witz und Humor in den Verlauf der Geschichte von Ost und West ein.

schauspielhannover:
Populärmusik aus Vittula
 von Mikael Niemi
 So 19.10. 20.00 Uhr,
 Waggonhalle

Fernab der wirklichen Welt wachsen Matti und sein schweigsamer Freund Niila in einem kleinen Dorf im äußersten Norden Schwedens auf. Es sind die wilden sechziger Jahre, und als der Rock'n'Roll Einzug hält im kleinen Tal, ist ihre große Zeit gekommen ...
 Mikael Niemis Romanvorlage wurde allein in Schweden 800.000 Mal verkauft und in insgesamt 26 Sprachen übersetzt.

Theater GegenStand:
„Die Superhelden-Revue“
 Premiere Mi 22.10. 20.00 Uhr,
 Waggonhalle

Die Superhelden-Revue beleuchtet auf poetische, melancholische, wortarme, ironische und bewegungsintensive Weise die Superhelden-Ideen, die Kino, Comic und andere Medien und wir selbst uns einimpfen und zeigt damit ein



aktuelles Bild gesellschaftlicher und politischer Träume und Alpträume.

Serdar Somuncu
 „BILD lesen“
 Witz und Provokation als
 Programm
 Fr 31.10. 20.00 Uhr, KFZ

Serdar Somuncu liest BILD. Und eines hat er mit seinen Zuschauern gemein: Er weiß genauso wenig wie sie, was an diesem Abend alles passieren wird. Noch keinen einzigen Blick hat er in die aktuelle BILD-Zeitung geworfen. Auf der Bühne schlägt er sie zum ersten Mal auf. Was dann folgt, ist komplett improvisiert – und sehr unterhaltsam...

LESUNG

Mahmud Darwisch
 Gedenklesung
 So 5.10. 19.00 Uhr, Café Diwan

Zum Gedenken an den vor kurzem verstorbenen palästinensischen Dichter Mahmud Darwisch findet eine Einführung in Leben und Werk des Dichters sowie eine Lesung seiner Gedichte auf deutsch und arabisch statt. Darwisch war einer der populärsten arabischen Lyriker der Gegenwart und einer der großen

Dichter der Weltliteratur, dessen Werke in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurden.

Ulrich Wickert
 „Der nützliche Freund“
 Di 21.10. 20.00 Uhr, Alte Aula

Im Rahmen des Marburger Krimifestivals 2008 – Gesamtprogramm im Veranstaltungskalender – liest Ulrich Wickert aus seinem Roman „Der nützliche Freund“: Der grimmig-charmante Richter Jacques Ricouaus Paris ist dem größten Kor-



ruptionsfall der deutsch-französischen Geschichte auf der Spur und gerät in einen Sumpf aus Verrat und politischen Intrigen ...

„Ulrike Meinhof“
 Lesung zur Biographie
 von und mit Jutta Ditfurth
 Di 28.10. 20.00 Uhr, KFZ

Die Publizistin Jutta Ditfurth stieß in ihrer sechsjährigen Recherche auf bisher unbekannte Quellen zu Ulrike Meinhof und will neue Zusammenhänge in der Lebensgeschichte der RAF-Gründerin aufzeigen. In dieser ersten umfassenden

100%
 Jeder Weinfreund möchte gerne eine professionelle Weinprobe für sich und seine Freunde zu Hause erleben!
Interessiert?
Gutschein
 für eine Gratis-Weinprobe bei Ihnen zu Hause

 www.vinopolio.de

Genieße den Herbst!
 Wir laden Sie ein zum **Kulinarischen Herbst** mit regionalen Spezialitäten aus heimischen Erzeugnissen.
 Die gemütliche Weinstube am Markt
Weinlädele
 Schloßtreppe 1 • MR • 06421/14244
 Täglich 17-24 • Sa + So ab 12 Uhr



Biografie spiegeln sich auch die Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik und das politisch rebellische Klima der sechziger und siebziger Jahre wider.

AUSSTELLUNG

rosalie

CHROMA

ab 24.10., Kunstverein

Neben ihrer freien künstlerischen Arbeit mit Objekten, Skulpturen, Installationen und Projekten im öffentlichen Raum widmet sich die in Stuttgart lebende Künstlerin der Erfindung und Gestaltung von szenischen Räumen und Kostümen für Oper, Schauspiel, Tanztheater, Film und Konzert. Seit ihren visionären Bühnenräumen für den „Ring des Nibelungen“ der Bayreuther Festspiele von 1994 – 98 ist rosalie einem internationalen Publikum bekannt.

SONST

„Der Jakobsweg“

Dia-show

Di 7.10. 20.00 Uhr, Stadthalle

Reisefotografen Matthias Hanke begab sich auf den „ältesten Fernwanderweg Europas“ und zeigt in seinem Vortrag nicht nur die landschaftlichen Schönheiten dieser Region, erzählt Erlebnisse und Legenden, sondern lässt auch Pilger und Wanderer auf „ihrem Weg“ zu Wort kommen.

Willkommensdinner für neue Studierende

Do 30.10. ab 17.30 Uhr,

Mensa am Erlening

Das Studentenwerk, die Universitätsstadt Marburg und die Philipps-Universität laden Erst- und Zweitsemester zum 3-Gang-Überraschungsmenü mit Kerzenschein. Die Studierenden haben die Möglichkeit, bereits ab 17.30 Uhr Informationen zur Stadt Marburg, zur Universität, zu Jobs, zur Kultur etc. bei der Infobörse zu erhalten, bevor um 18.45 Uhr das festliche Dinner – inklusive Tafelmusik – beginnt.

Gerhard und Jörg Hofmann

Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggarbeiten

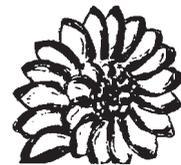
35039 Marburg • Tel.: 064 21-683208
0171-7741543

Marburger Mineralien- und Fossilien-Börse

26. Oktober 2008



Schmuck
Mineralien
Fossilien
Zubehör
Edelsteine



Bürgerhaus MR-Cappel • Goethestraße • 9–17 Uhr

Gutschein Nr. 1

5 €

bei einem Einkaufswert von 25 €

- gültig bis 31.10.2008 -



Gutschein Nr. 2

10 €

bei einem Einkaufswert von 50 €

- gültig bis 31.10.2008 -

- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Ausgenommen Grünpreisaktionen und Fotoarbeiten / Zeitschriften / Kleinpreis

KAUFHAUS TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 064 21-685 11-0

◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112
Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292
Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel.: 42040
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):
 Rettungsstation, Auf dem Wehr 5a, Tel.: 22777
Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240
 oder 06131-232466
Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr,
 Afföllerwiesen 3, Tel. 96560
Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Veterinärwesen u. Verbraucherschutz
 des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Bismarckstr. 16 b, Tel. 06421/40550
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170
Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo. 14 -16
 Uhr, Do. 20 -21 Uhr und nach Vereinbarung.
Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393,
 Sorgentelefon: 3400084
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebens-
 begleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel.66933
Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche
 Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen,
 Tagespflege und mehr
Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe):
 Tel.965626, Afföllerwiesen 3
Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277
Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten
 Dienstag im Monat von 9-12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen
Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e. V.:
 Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171
Beschwerdestelle Altenpflege: Friedrichstraße 36, EG, Tel. 201119, Di 14-16
 Uhr, Fr 10-12 Uhr, ansonsten Anruferbeantworter geschaltet!
Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577,
 Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403
Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260
 Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u.
 Bewegungsprogr., Betreutes Reisen
Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-,
 Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk
Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380
Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,
 Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung:
 Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888
Familien-Bildungsstätte: Barfußertor 34, Tel. 175080; Mo-Do, 9-12 und 15-17
 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
Mehrgenerationenhaus: Melancthonhaus, Luth. Kirchhof 3, Tel.
 17508-25, Sprechstd. Do, 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen,
 Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel.1696710
„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830, Beratung: Tel.

161516, Mo u. Mi. 10 -13,
Freundeskreis Marburg e.V. - Verein für Suchtkrankenhilfe, Frauenbergstr. 6, Tel.
 46622
Häusl. Kinderkrankenpflege .e V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606
Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel.63324
Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34
Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr
Kinderbetreuungsörse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Montag
 und Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr ,Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr sowie
 nach Vereinbarung
Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienst, Pflegedienst (Tel.
 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)
Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b,
 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Die 10-12, Di 10-12, Do 18-20 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts-
 und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte
Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Telefon: 06421/614053. Kunden, die
 Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat
 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.(S.u.B.)
 Tel.:06421 683030 www.sub-mr.de, Montag bis Freitag von 9.00 Uhr -12.00
 Uhr, Donnerstag von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel.24102, Mo. - Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr
 sowie Mo u. Di 16-18 Uhr regelm. Angebote, weiteres auf tel. Anfrage
Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen eV.: Tel. 21438 (Mo 17-
 19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Gutenbergstraße 3
Pflegebüro Marburg – Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen:
 Deutschausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd.
 Di u. Mi, 10-12, Do 15-18 Uhr u.n.Vereinb.
Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung
 u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie
 n. Vereinb.; Tel-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr.
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie
e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankun-
 gen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige. Beratung zu Selbsthilfegruppen;
 tel. Anm. 17699-0; Mo, Di , Mi, Fr 9-10 Uhr sowie Mo, Mi, Do 14-15 Uhr
Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegen-
 straße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung
Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17,
 Tel. 22232
Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3,
 Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG
Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße
St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60
Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a,
 Tel. 23129, Mo-Fr. 11.30-12.30 Uhr
Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)
Wildwasser: AG gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wilhelmstraße 40,
 Tel. 14466

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29,
 Beratung, Information, Mo u. Mi 9 -12 Uhr., Do 14-16 Uhr, Tel. 67119,
Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung:
 drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de
Elterntelefon: Ruf 0800-1110550
Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Ruf 0800-
 1110333,
Treffpunkt Richtsberg: Am Richtsberg 66, Tel. 42595, Mi 10 -
 11.30 Uhr
Verein f. Erziehungshilfe e.V.: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950
 u. -41, Mo - Do 8 - 12.30, 13.30 - 16, Fr 8 - 12.30 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krumbogen 2, Tel. 67363,
 Umweltberatung- u. Bibliothek, Geschirverleih
Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33,
 Tel. 87333-0, Mo - Fr 8 - 19 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr
„relectro“ - Elektro-Secondhand-Kaufhaus: Im Schwarzenborn
 2 b, Tel.: 87 04 83, Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 9 - 18 Uhr
Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung
 (Gesundheitsamt): Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl.
 9 -12 Uhr und n. Vereinbarung



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH
– gegründet 1817 –

Vermietung & Verwaltung des historischen Schwanhofs

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444

Umwelttelefon: (Mo - Fr 8.30 - 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14 - 15.30 Uhr, Do 15 - 18 Uhr) Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfüßerstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral GmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo - Do 7.30 - 15, Fr 7.30 - 13 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Do 16-19 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez. 1: Deutschhausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechst. Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 15 - 18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr; Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9 - 12, Do 14 - 16 Uhr

Stadtbüro (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten): Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

- Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und Tarifinformationen; Verkauf von RMV-Fahrkarten Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr; Telefon (0 64 21) 205-228
- Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser; Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Telefon (0 64 21) 205-505

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechst.: Mo und Mi 15 - 18 Uhr, Di und Do 9 - 12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 - 0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: (behindertengerecht), Tel 83233, geöffn. Di. 13 - 18, Sa und So 8-13 Uhr , Wassergymnastik Di 16-16.30 u. 16.45-17.15 Uhr

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Hallenbad geöffnet Mo- Fr 10 - 22, Sa u. So 10 - 20 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m- Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di - Fr 7- 9 Uhr, Wassergymnastik Mo., Di., Do. u. Fr. 10.15 - 10.45 Uhr und 11-11.30 Uhr

◆ Apothekennotdienst im Oktober 2008

Dienstbereit am: 1.10. **G**, 2.10. **J**, 3.10. **K**, 4.10. **L**, 5.10. **M**, 6.10. **N**, 7.10. **O**, 8.10. **P**, 9.10. **Q**, 10.10. **R**, 11.10. **S**, 12.10. **T**, 13.10. **U**, 14.10. **V**, 15.10. **W**, 16.10. **X**, 17.10. **Z**, 18.10. **A**, 19.10. **B**, 20.10. **C**, 21.10. **D**, 22.10. **E**, 23.10. **F**, 24.10. **G**, 25. 10. **J**, 22.10. **K**, 27.10. **L**, 28.10. **M**, 29.10. **N**, 30. 10. **O**; 31.10. **P** (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschhaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschhausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers.Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlenring-Apotheke, Erlenring 9 (Marktdreieck Erlenring), Tel.1664100, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331 **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423)963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinstraße 19, Sterzhausen, Tel. (06420)468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Elnhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711 **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877., **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfelds-Apotheke, Lindenstr.4, Goßfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St. Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cöl-

be, Tel. 82400, **W:** Schloss-Apotheke, Rauischholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575 ,Löwen-Apotheke, Kasseler Str. 104, Cölbe, Tel. 98196, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emil-v.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgraf-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426)921822.

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel.65573/Fax: 620815 , geöffn. Mo - Fr 9-17 Uhr, Sa 9-17 Uhr an Sonn-u. Feiertagen 11.15 - 17 Uhr. Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonnt. 11.15 Uhr, tägl. um 15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. geöffn. 8 - 17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul-u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr.

Liebfrauenkirche: tägl. geöffn. von 10-18, Hl. Messen: So 11, Fr. 18.15 Uhr

Pfarrkirche: tägl. geöffn. 9 - 17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffn. (außer Di.) 8 - 18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr.

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat(außer an jüd. Feiertagen) 17 - 19 Uhr, **Universitätskirche:** tägl. geöff. 8-18 Uhr (außer Montag). Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität: Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland täglich geöffn. bis 16.9.: 9 - 18.30 Uhr, bis 15.10. 9-17 Uhr, ab 16.10. 9-15.30 Uhr (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss; Sa, So, Mi: 14-16 Uhr und nach tel. Vereinbarung Tel. 42794

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung(Tel. 2824923 oder 22960)

Deutsches Spielerechiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfüßerstr. 2a, Tel. 62728 Benutzung. tgl. 9 - 13 Uhr und nach. Vereinbarung

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffn. Mo-Fr 8 - 17.30, Sammlung: 8.15 - 16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo-Fr 10-18, Sa 10-16 Uhr

Kaiser-Wilhem-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffn. tägl. 14-19 Uhr (keine Ruhetage)

Kindheits- und Schulmuseum: Barfüßertor 5, Tel. 24424,sonntags 14-18 Uhr, für Schulklassen u. Gruppen Besichtigung nach Vereinbarung.

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160, Di-So 11-13 u. 14-17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffn. Di-So 11-17, Mi - 20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschhausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257; geöffn. Mi 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr, Do u. Fr 10 - 13, Sa u. So 11 - 15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffn. jeden 1. Samstag im Monat 10 - 12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, April-Oktober, jew. 1x sonntags i. Monat. Infos: Polizei-Motorsportclub Mbg., Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffn.: Mo - Do 9 - 17 u. Fr 9 - 14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: Jeweils Samstag 15 Uhr u. nach Vereinb. über die MTM, Tel. 99120

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöff. Mo, Di, Do und Fr 14 - 18.30, Mi 10 - 13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffn. Mo-Fr 9-18, Sa 10-14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo-So 8-24, Leihstelle, Auskunft: Mo- Fr 8 - 18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr.

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/ Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 10-18 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags geschlossen. Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel.: 2823749, geöffn. Mo-Do 9 - 12, Mi 14-18 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung Tel. 2823749.



Marburger Elisabethmarkt & Innenstadtkirmes

**Bummeln, Einkaufen, Spaß haben,
Musik hören am Samstag 11. und
Sonntag 12. Oktober –
verkaufsoffener Sonntag von 12 –18 Uhr**

Auch in diesem Jahr lädt der Markt- und Aktionskreis Marburg e.V. (MAK) am 11. und 12. Oktober zum **Elisabethmarkt** in die Marburger Innenstadt ein.

Zahlreiche Buden mit unterschiedlichen Sortimenten säumen an diesem Wochenende die Straßen und Gassen der Innenstadt. In der Ketzerbach verbreitet der **Französische Markt** seinen ureigenen Charme. In Marburgs neuer Mitte pulsiert die **Innenstadtkirmes**, in Weidenhausen ist das **Entenrennen** der alljährliche Publikumsmagnet, und am Sonntag startet zudem auf dem Marktplatz der **Herzlauf**. Dieses bunte Marktgeschehen wird abgerundet durch Marching Bands und Straßenmusik.

Am Samstag sind es die Marching Bands **Red Hot Dixie Devils** und **Big Feet Boys**, die die Marburger Innenstadt beleben.

„Am Sonntag erweitern wir das Programm durch die klassische Straßenmusik der Marburg Acoustic Company“, so Michael von Aschwege vom

MAK. Unter dem Dach der **Marburg Acoustic Company** vereinen sich seit dem Jahr 2004 Musiker/innen ganz verschiedener Sparten mit dem gemeinsamen Ziel, Rockmusik und klassische Elemente miteinander in Einklang zu bringen.

Einer der Anziehungspunkte des Elisabethmarktes ist natürlich der allgegenwärtige **Krammarkt**. Von der Süd- über die Ober- bis zur Nordstadt kann man am Wochenende von 10.00 bis 18.00 Uhr über die Märkte schlendern und shoppen. Auch der **französische Gourmetmarkt** auf der Ketzerbach gehört zu den Highlights.

Zum Einkaufen locken nicht nur die zahlreichen Marktstände, sondern auch die Geschäfte der Innenstadt, die zum **verkaufsoffenen Sonntag** von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sind.

Beim **11. Weidenhäuser Entenrennen** am Sonntag kann man nicht nur durch das schnellste Plastik-Tier einen Preis gewinnen, es wird auch die schönste Ente prämiert.

Am Marktbrunnen lädt der Verein zur Förderung der Kardiologie am Sonntag zum **9. Marburger Herzlauf** ein.

Von 12.00 bis 16.00 Uhr heißt es dann „Laufen oder Gehen vom Marktplatz bis zum Schloss“.

Bereits ab Freitag lockt rund um Cineplex, Elisabeth-Blochmann-Platz und Mensa die **3. Marburger Innenstadtkirmes**. Nach der Eröffnung um 14.00 Uhr kann die ganze Familie die Fahrgeschäfte des Vergnügungsparks bis einschließlich Montag nutzen.

Das **Kulturzentrum KFZ** in der Schulstraße ist zum ersten Mal mit einem



Bücher-, Platten- und Video-Flohmarkt dabei. Am Sonntag kann dort von 13.00 bis 17.00 Uhr Literatur, Musik und Filme von privat erstanden werden.

Wer einer Parkplatzsuche (es gibt allerdings genügend Parkraum in Marburg!) aus dem Weg gehen möchte, kann an den bekannten P+R-Parkplätzen in **Shuttlebusse** steigen. Im 20-Minutentakt fahren diese am Sonntag von 12 bis 19 Uhr.

Komplettes Programm unter;
E-Mail: mak@marburg.de
www.marburg.de/detail/27056